

Ein AfD-Professor greift unflätig an – Wir protestieren!

[Diese öffentliche Erklärung geht an die Hochschule Emden – Leer, den OB und die Ratsfraktionen der Stadt Emden, die Landtagsabgeordneten Hillgriet Eilers und Matthias Arends, den Bundestagsabgeordneten Johannes Saathoff und das Wissenschaftsministerium Niedersachsen.]

12.12.2021

Als Sprachrohr der AfD in Ostfriesland fungierte Reiner Osbild, seit 2015 Professor an der Hochschule Emden – Leer (seit 2013 AfD-Mitglied), bis November 2021 als Kreisvorsitzender. Er reiht sich ein in ein rechtsextremes Netzwerk des Kulturkampfs von AfD und ihrer Erasmusstiftung. Sein offener Facebook-Account „AfD-Freunde in Ostfriesland“ besteht weiterhin.

Jedermann kann dort erfahren, welche schrägen AfD-Positionen er z.B. zur Corona-Problematik, zur Rolle von Flüchtlingen in der Kriminalstatistik oder zur Klimakrise teilt. Aber jedermann kann auch erfahren, wie er gegen jeden vorgeht, der keine AfD-Positionen vertritt oder es wagt, öffentlich gegenüber seinen politischen Meinungen Kritik zu äußern oder auch nur kritisch darzustellen. Dieses Vorgehen ist für den demokratischen Beobachter höchst verstörend, weil es von den Erwartungen an einen Hochschullehrer in einem demokratischen Staat sehr weit abweicht.

In seinen Facebook-Posts greift er Privatpersonen, Journalisten und politische Gegner auf herabsetzende, beleidigende, wüst beschimpfende, unflätige Weise an. Seine akademische Bildung und sein berufliches Amtsverständnis hindern ihn offensichtlich nicht daran, in seiner öffentlichen Kommunikation fast alle Regeln außer Acht zu lassen, die für eine zivilisierte politische Diskussion unabdingbar sind und darüber hinaus in besonderem Maße für einen Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes gelten sollen.

Einige Beispiele seien hier aufgeführt:

- Im Zusammenhang mit einem Vergewaltigungsfall in Leer, über den die OZ berichtet hat, beschuldigt er die Redaktion, die Persönlichkeitsrechte der Täter als Vorwand zu benutzen, um das Tatgeschehen nicht wahrheitsgemäß darzustellen. Daraufhin ereifert er sich so sehr, dass er die Redakteure duzt, um ihnen seine Verachtung zu signalisieren, und ihnen schwere Vorwürfe macht: *„Ellinger, du Versager, schreib endlich die Wahrheit! Braun, du Versager, nimm Stellung! Denn ihr habt die Probleme verharmlost und totgeschwiegen, ihr seid die geistigen Brandstifter.“* (Facebook-Post vom 26.07.2021). Redakteure, die auf ihre presserechtlichen Verpflichtungen hingewiesen haben, macht er damit zu Mittätern.
- Reiner Osbild vertritt die in rechtsradikalen und rechtsextremen Kreisen erhobene Behauptung von den *„herrschenden ‘Elite[n]’, die hier vornehmlich aus einer Clique von Rothäuten besteht, welche Macht und Geld unter ihresgleichen aufgeteilt haben.“* (Facebook-Post vom 30.07.2021). Folgerichtig sieht er in der OZ nur einen scheinbaren *„Ausfluß der Pressefreiheit; und ihre Journalisten sind [...] bezahlte News-Faker, die dem Leser die Weltsicht der heimischen „Elite“, das*

Mainstream-Sprech, beizubiegen haben. Ganz viel gegen rechts, Querdenker, AfD agitieren, handzahn gegen die korrupte Elite.“ (Facebook-Post vom 30.07.2021)

- Die Journalisten der OZ setzt Reiner Osbild ganz bewusst herab. Er wirft ihnen vor, kein Studium absolviert zu haben und hält sie deswegen für dumm, dilettantisch, frei vom jeglichem Berufsethos und für antidemokratisch: „*Der IQ-defizitäre Braun [...] ist der oberste dieser Büttel, die jeder Diktatur zu willen wären. [...] Liebe Redaktion [...]: IHR seid eine SCHANDE für unser schönes Ostfriesland, IHR verrätet unsere Werte und IHR beschädigt die Demokratie.*“ (Facebook-Post vom 30.07.2021)
- Journalisten, die über das örtliche Geschehen berichten, sind in den Augen Reiner Osbilds Komplizen der Täter, und er formuliert diese schwere Anschuldigung öffentlich: OZ-Chefredakteur Joachim Braun ist für ihn der „*Vergewaltigungs-Versteher und Sexist Braun [...]*“ (Facebook-Post vom 31.07. 2021)
- Reiner Osbilds akademische Ausbildung hält ihn nicht davon ab, den Namen des Chefredakteurs als stichhaltigen Beleg seiner politischen Gesinnung zu werten. In wüster Beschimpfung stellt er den Journalisten Braun den braunen Nazis gleich: „*ES ZEIGT SICH; WIE VERIRRT; VERWIRRT; VERROHT SIE SIND: Der geistige Nazi hier auf dieser Seite, und zwar der einzige, sind SIE in ihrem maßlosen Haß gegen alle Andersdenkenden. Nomen est omen.*“ (Facebook-Post vom 10.07.2021)
- Reiner Osbild schreckt selbst nicht davor zurück, die seinerzeitige Kanzlerin Angela Merkel mit Terroristen in einen unsäglichen Zusammenhang zu bringen: „*Merkel und die Taliban: Geistesbrüder – Seelenverwandte.*“ (Facebook-Post vom 6.09.2021) Er ist ein auf das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vereidigter Hochschullehrer, zerrt jedoch offen und direkt die demokratisch gewählte Bundeskanzlerin dieses Staates herunter auf die Stufe von gewalttätigen, brutalen Terroristen und Herrschern einer Diktatur.

Wir als Beobachter, die wir uns demokratischen Werten verpflichtet fühlen, ermutigen die Leitung der Hochschule Emden - Leer und die Studentenschaft ausdrücklich, ihre kritische Haltung gegenüber Prof. Osbild zu verstärken. Darüber hinaus stellen sich im Blick auf sein öffentliches Kommunikationsverhalten für uns die Fragen, ...

...wie die Fraktionen des Rates der Stadt Emden zu seinen Aktivitäten stehen.

...welche Haltung der Emder Oberbürgermeister zu den Aktivitäten Osbilds einnimmt.

Wolfgang Henkelmann (Hinte) Konrad Huchting (Emden) Hans-Albin Jacob (Emden)

Hans-Günther Schuster (Emden) Dietmar Seeck (Emden)

Jürgen Seidel (Emden) Erwin Wenzel (Suurhusen)